

Podestplätze werden Mangelware

Leistungen der vergangenen Jahre in den Sektionsschiessen bleiben aus. Rang drei in der Zentralschweizer Mannschaftsmeisterschaft gesichert.

(hr) Was sich schon vor der Sommerpause abgezeichnet hatte, scheint sich nach derselben zu bewahrheiten: Ried droht den Status einer der drei besten kantonalen Sektionen zu verlieren. Den Grund nur bei der geringeren Anzahl an Wettkämpfern zu suchen wäre zu einfach. Nein, im Moment weisen diverse Leistungsträger etwas Unterform auf. Wie es für eine technische Sportart typisch ist, entscheiden Details über Erfolg und Misserfolg. Daher kann es nach einer entsprechenden Korrektur auch schnell wieder aufwärts gehen. Nun aber der Reihe nach zum Geschehen auf den Schiessplätzen: Am Pragelschiessen konnte die Tradition eines Podestplatzes mit Rang drei gehalten werden. Ried stellte mit 40 Teilnehmern sogar die grösste Sektion im Sektionswettkampf. Das Maximum von 50 Punkten erzielten Werner Föhn und Meinrad Schmidig. Neben fünf anderen schoss auch Jungschütze Markus Heinzer gute 49 Punkte. Seniorveteran Paul Schmidig sicherte sich mit 48 Punkten die Pragelglocke.

Am Roggenstockschiessen in Oberiberg belegte man mit 94,22 Punkten Rang sieben. Glänzende 99 Punkte steuerte Werner Föhn bei gefolgt von Ruedi Heinzer mit 97 und Patrick Schmidig mit 96 Punkten. Auch erwähnenswert sind die 95 Punkte von Peter Suter mit dem Sturmgewehr 90. Mit der gleichen Punktzahl gewinnt Markus Heinzer die Juniorenkategorie. Sehr schöne 382 Punkte erzielte Standardgewehr-Umsteiger Stefan Heinzer im Auszahlungsstich. In Unteriberg ging es wie üblich etwas besser. 94,86 Punkte ergaben Rang vier. Je 96 Punkte schossen Albert Suter (66), Ruedi Heinzer und Hugo Heinzer. Veteran Lorenz Gwerder gab seinem Karabiner gehörig die Sporen und liess sich wie Jungschütze Markus Heinzer 95 Punkte gutschreiben.

Auch auf dem Stoos lag für Ried nur die „Lederne Medaille“ parat. Auch hier führte Werner Föhn die Sektion mit dem Maximum an. Auch Zeno Suter tat es ihm gleich. 49 Punkte erzielten Seniorveteran Emil Pfyl, Hugo Heinzer und Ruedi Heinzer.

Obligatorisch-Programm 2005

Die Beteiligung konnte mit 127 Schützen beinahe gehalten werden. Die Quote der Anerkennungskarten stieg um exakt 4% auf 73,23%. Angeführt wird die Rangliste von Manuela Imhof mit 84 Punkten. 82 Punkte: Suter Albert (34), Pfyl Emil (35), Schmidig Meinrad (54) und Heinzer Rita (55). Bester Jungschütze mit 80 Punkten Heinzer Markus (87).

Sehr beachtliche Resultate wurden auch von folgenden Gelegenheits- oder Pflichtschützen erzielt: 78 Punkte: Heinzer Martin (82) und Betschart René (84). 77 Punkte: Gwerder Paul (42), Imhof Urs (70), Klinger Raphael (73), Schuler Adrian (77) und Schelbert André (80). Die FSG Ried-Muotathal dankt allen Teilnehmern herzlich für ihr Mitmachen und hofft sie auch 2006 wieder begrüßen zu dürfen.

Sektions- und Mannschaftsmeisterschaft

In der Schweizerischen Sektionsmeisterschaft durfte Ried einmal mehr um die Finalplätze mitschiessen. Mit 93,30 Punkten wurde aber das wohl schwächste Resultat der Vereinsgeschichte an diesem Anlass abgeliefert. Rang 31 war die magere Ausbeute. Für die Finalqualifikation hätte es über 96,7 Punkte gebraucht. Die Spitzenresultate wären zwar da gewesen, doch danach fielen die Resultate zu schnell. 98 Punkte erzielten Werner Föhn, Markus Heinzer und Ruedi Heinzer. In der Mannschaftsmeisterschaft – welche heuer erstmals für alle Innerschweizer Kantone und das Tessin offen war – mussten die vielen neuen Vereinen in der vierten Liga beginnen. Mit zum Teil sehr guten Resultaten blieb ihnen der Aufstieg in die dritte Liga verwehrt, weil ein anderer Gruppenegegner noch stärker war. Das höchste Total aller Ligen schoss so ein Neueinsteiger, und zwar die Standschützen Niederurnen mit 6125 Punkten, was einen Schnitt von 95,7 Punkten pro Passe ergibt. Den Kampf um den Titel fochten dieses Jahr aber noch ausschliesslich Schwyzer Vereine aus. Vor der letzten Runde waren die GS Schübelbach und der überraschende MSV Lachen noch fast gleich auf an der Spitze. Mit deutlichem Abstand kämpften weitere vier Vereine – darunter auch Titelverteidiger Ried – um den letzten Podestplatz. Ried erzielte ein solides Total von 1526 Punkten und verwies die zuletzt gross auftrumpfende SG Unteriberg (1537 Punkte) auf Rang vier. Neuer Meister sind die GS Schübelbach mit 6124 Punkten vor MSV Lachen mit 6094 und Ried mit 6088 Punkten. Ried II belegt in Gruppe 3A den zweiten Gruppenrang mit 5882 Punkten. Ried III in seiner Gruppe mit 5711 Punkten Rang sieben.